

» Über uns

» Dienstleistungen

» Termine

» Stellenmarkt

» Links

Mitgliederbereich

» INDABA

» Ausschreibungen

» Dokumente

» Ländernachrichten



Ländernachrichten

Kenia

Gesellschaft: Nationbuilding im Leaders Circle Kenya

Am 25. Juli 2007 hat in Nairobi zum dritten Mal der Leaders Circle Kenya stattgefunden. Im Muthaiga Country Club, ehemals Treffpunkt britischer Siedler und Kolonialherren und berühmt geworden als Filmkulisse für „Jenseits von Afrika“, haben sich ausgewählte Führer aus Kenias Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Kirche getroffen. Sie repräsentieren eine neue Generation hervorragend ausgebildeter kenianischer Persönlichkeiten, die sich zum Ziel gesetzt haben, funktionale und zukunftsfähige Institutionen und Unternehmen aufzubauen, die eine positive Wirkung auf die Nation und das Leben der Kenianer haben.

Initiiert hat den Leaders Circle der deutsche Change Management Experte Frank Kretzschmar mit seinem kenianischen Kollegen Mike Eldon. Als langjähriger Berater der Equity Bank, der mittlerweile größten Bank des Landes, kennt er die kenianische Wirtschaft und kam auf die Idee, kenianischen Führungspersonal ein Forum für qualifizierten Erfahrungsaustausch zu bieten.

Das Modell für den Leaders Circle Kenya ist der Deidesheimer Kreis, den Kretzschmar im März 2004 mit vier Unternehmensberatern gegründet hat. Im Deidesheimer Kreis treffen sich Vorstände und Unternehmer, um mit ihresgleichen zu lernen. Doch nicht durch Theorie, sondern durch das gemeinsame Hören eigener, inspirierender Geschichten. Das erlaubt den Teilnehmern, Erfahrungswissen zu bergen und zu anwendbarem Wissen weiterzuentwickeln. Im Change Management ist das Vorgehen als Story Telling und Worldcafé bekannt.

Stammestradition neu entdeckt

In Kenia sind diese Techniken nicht neu. Seit Jahrtausenden „managen“ kenianische Stämme ihre Gemeinschaften, in dem sie sich Geschichten erzählen, um aus dem Erfahrungsschatz Wissen für zukünftige Entscheidungen zu nutzen. Heutige kenianische Manager haben diese alte Stammestradition jedoch nie angewendet. Wie auch könnte eine ausschließlich westlich ausgebildete kenianische Führungskraft auf die Idee kommen, bei dem Versuch, Kenia den wirtschaftlichen und politischen Anschluss an das 21. Jahrhundert zu ermöglichen, auf die eigene Stammeskultur zurückzugreifen?

Erst, als der deutsche Berater diese „neuen“ Methoden nach Kenia zurückbrachte und an die dortige Kultur anpasste, fassten die Kenianer den Mut, ihre eigene Tradition wieder zu leben. Story Telling, Change-Scorecard und World Café trafen ins Herz einer traditionellen afrikanischen Gemeinschaftskultur, in der Entscheidungen gemeinsam getroffen werden. Über den Umweg von Deutschland ist so ein urafrikanisches Setting wieder zurück nach Afrika gelangt.

Inzwischen hat sich der Leaders Circle erfolgreich in Kenia etabliert. Es kommen immer wieder neue Teilnehmer hinzu. Themen waren bisher „My Legacy“, „Learning from Mistakes“ und „Courage in Leadership“. Für Anfang 2008 ist bereits der nächste Leaders Circle in Nairobi geplant. Das neue Thema verspricht wieder sehr spannende Geschichten: „Necessity is the mother of invention – magic moments in Leadership“.

Stand: 22.08.2007

[zurück](#)